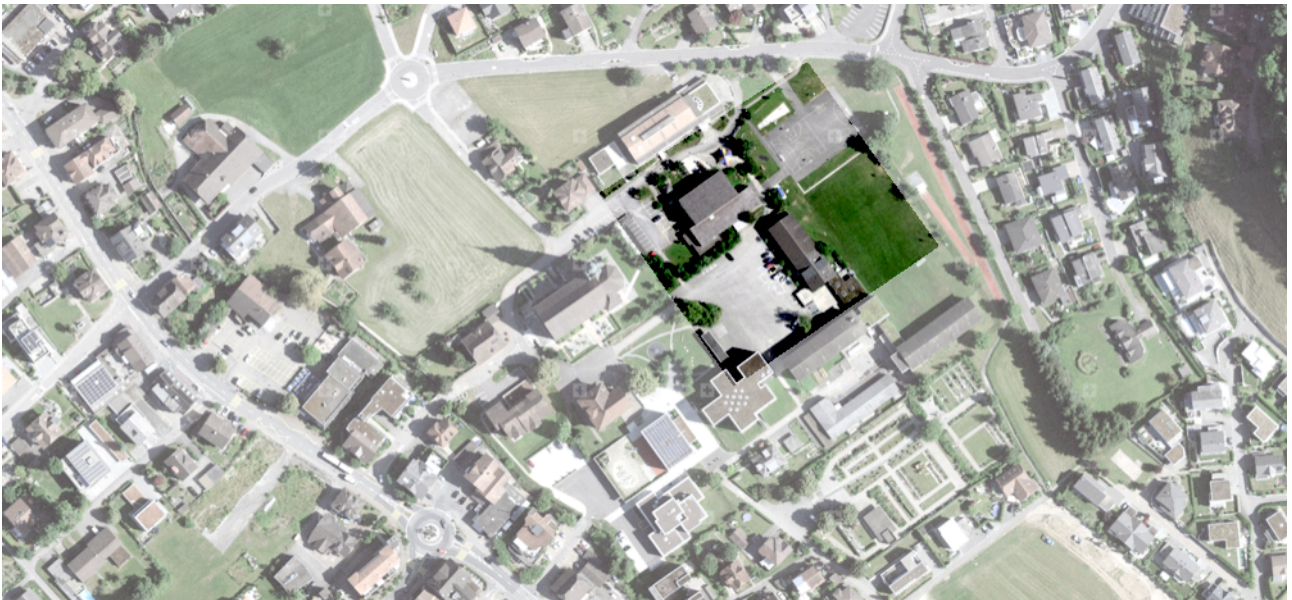




Gemeinde **Dagmersellen**

PROJEKTWETTBEWERB CHILEFELD DAGMERSELLEN

PROGRAMM



24. September 2020



ZEITRAUM PLANUNGEN AG



IMPRESSUM

Auftrag:	Projektwettbewerb Chilefeld Dagmersellen
Auftraggeberin:	Gemeinde Dagmersellen Bau und Infrastruktur Gemeindehausweg 1 6252 Dagmersellen 062 748 52 52
Auftragnehmerin:	ZEITRAUM Planungen AG Brünigstrasse 25 6005 Luzern 041 329 05 05 www.zeitraumplanungen.ch
Projektleiter/in:	Daniel Kaufmann (Projektleitung) 041 329 05 01 daniel.kaufmann@zeitraumplanungen.ch
Dateiname	dag_Wettbewerbsprogramm_200924.docx



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	5
1.1	Ausgangslage	5
1.2	Zielsetzungen	5
2.	Organisation	6
3.	Verfahren	7
3.1	Verfahren	7
3.2	Teilnahmeberechtigung und Bedingungen	7
3.3	Entschädigung und Preise	8
3.4	Teambildung	8
3.5	Verbindlichkeitserklärung	8
3.6	Befangenheit und Ausstandsgründe	9
3.7	Projektvarianten und Vollständigkeit	9
3.8	Massgebende Grundlagen	9
3.9	Urheberrecht und Ansprüche	9
3.10	Optionale Bereinigungsstufe	9
3.11	Weiterbearbeitung	10
3.12	Preisgericht und Experten	12
3.13	Beurteilungskriterien im Wettbewerb	13
3.14	Ablauf und Termine	14
3.15	Zusammenfassung Termine Wettbewerb	17
3.16	Weitere Termine	17
4.	Rahmenbedingungen	18
4.1	Schulareal	18
4.2	Bestehende anlagen	19
4.3	Zufahrt / Erschliessung	21
4.4	Parkierung	23
4.5	Konstruktion	23
4.6	Nutzung	23
4.7	Planungsrechtliche Situation	24
4.8	Energiestandard	24
4.9	Energieversorgung	24
4.10	Brandschutzanforderungen	24
4.11	Hindernisfreies Bauen	25
4.12	Umgebung	25
5.	Ziele	26
5.1	Architektur / Umgebung	26
5.2	Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit	26
6.	Wettbewerbsgrundlagen	27
7.	Abzugebende Unterlagen	28
8.	Genehmigung Programm	30
8.1	Programmgenehmigung Preisgericht	30
8.2	SIA-Konformität	31



PRÄAMBEL

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

1. EINLEITUNG

1.1 AUSGANGSLAGE

Die Gemeinde Dagmersellen hat einen Bedarf an neuen Turnhalleneinheiten für Schule und Vereine.

Aufgrund einer gesamtheitlichen Analyse-Betrachtung der heutigen Schulraumentwicklung der Schule Dagmersellen-Chilefeld ist im Rahmen eines Planungsauftrags die Machbarkeit einer neuen 3-fach Turnhalle mit Schulräumen aufgezeigt worden. Die von der Gemeinde vorgesehene Entwicklungsstrategie sieht anstelle der bestehenden Turnhallen «Kastanie» und «Föhre», welche sanierungsbedürftig sind und zudem mittlerweile weder in Grösse und Ausstattung den heutigen und zukünftigen Anforderungen genügen, eine neue 3-fach Turnhalle sowie neue Schulräume und Tagesstrukturen vor.

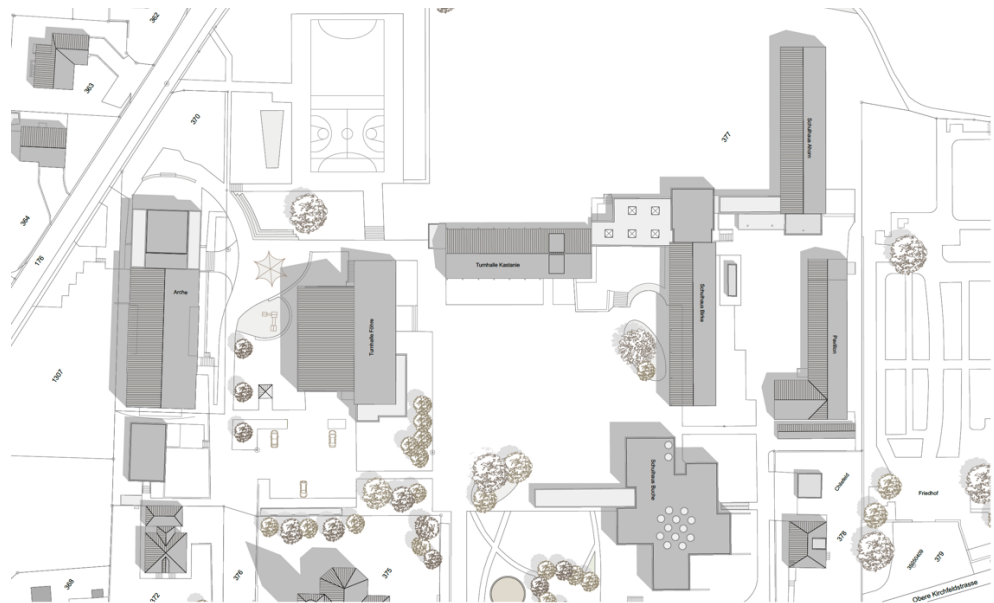


Abb. Situation Bestand (Quelle CAS Machbarkeitsstudie)

1.2 ZIELSETZUNGEN

Der Neubau oder die Neubauten (Einfachheitshalber wird im Programm nur noch von Neubau gesprochen) haben sich gut in die bestehende Situation einzubetten und einen Bezug zum öffentlichen Raum sowie zu den Schul- und Sportanlagen zu bilden. Eine wirtschaftliche und kostengünstige Lösung soll angestrebt werden. Die Sporthalle, sowie die Schulräume sollen von der Schule und den Vereinen vielfältig genutzt werden.



2. ORGANISATION

AUFTRAGGEBER UND VERANSTALTER

Gemeinderat Dagmersellen
Bau und Infrastruktur
Gemeindehausweg 1
6252 Dagmersellen

vertreten durch: Astrid Meier, Gemeinderätin

BEGLEITUNG UND WETTBEWERBSEKRETARIAT

ZEITRAUM Planungen AG
Brünigstrasse 25
6005 Luzern

vertreten durch: Daniel Kaufmann (PL)



3. VERFAHREN

3.1 VERFAHREN

Bei der Aufgabe handelt es sich um einen anonymen, **einstufigen Projektwettbewerb im offenen Verfahren**. Es gilt die Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerben SIA 142, Ausgabe 2009, subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen.

Das Verfahren ist dem öffentlichen Beschaffungsrecht unterstellt und damit den Regeln des GATT/WTO-Übereinkommens und der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB).

Beschwerden gegen die Ausschreibung sind schriftlich und mit einer Begründung innert 10 Tagen ab dem Zeitpunkt der Publikation im Kantonsblatt Luzern an das Verwaltungsgericht des Kantons Luzern einzureichen. Es gelten keine Gerichtsferien.

Das Verfahren wird in deutscher Sprache durchgeführt. Mündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

3.2 TEILNAHMEBERECHTIGUNG UND BEDINGUNGEN

Zulässig und gefordert sind Wettbewerbseingaben von einem Team, bestehend aus einem Architekturbüro (Federführung) zusammen mit einem Holzingenieur oder Bauingenieur mit Erfahrung im Holzbau und einem Unternehmens- oder Wohnsitz des Unternehmensinhabers in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des WTO/GATT-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat ein Gegenrecht gewährt. Als Stichtag gilt der 1. Januar 2020.

Die Teilnehmenden müssen gemäss den Bestimmungen ihres Geschäftssitzes zur Berufsausübung als Architekt und Holzingenieur (z.B. BSc in Holztechnik) oder Bauingenieur zugelassen sein. Für Architekten gelten in der Schweiz ein Hochschuldiplom, ein Fachhochschuldiplom bzw. ein HTL-Diplom oder ein Eintrag im Register A oder B. Bewerbende aus dem Ausland müssen die entsprechende Anerkennung nach dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) bei der Anmeldung beilegen (<https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home.html>).



3.3 ENTSCHÄDIGUNG UND PREISE

Für Preise und für Ankäufe steht dem Preisgericht insgesamt eine Preissumme von 130'000 CHF inkl. MwSt. zur Verfügung. Es werden 5 bis maximal 7 Preise vergeben. Eine feste Entschädigung wird nicht ausgerichtet.

In Übereinstimmung mit der Ordnung Art. 22.2 und 22.3 sia 142 (2009) kann das Preisgericht Ankäufe rangieren und den Wettbewerbsbeitrag im ersten Rang auch zur Weiterbearbeitung empfehlen.

3.4 TEAMBILDUNG

Die Zusammensetzung des Teams liegt in der Verantwortung des Architekten (federführend). Zwingend für den Projektwettbewerb ist die Teambildung mit einem Holzingenieur (z.B. BSc in Holztechnik) oder Bauingenieur mit Erfahrung im Holzbau. Das Team ist mit der Anmeldung schriftlich bekannt zu geben.

Der Beizug eines Landschaftsarchitekten wird den Teilnehmenden aufgrund der Aufgabenstellung empfohlen.

Es ist den Teams frei gestellt weitere Fachplaner (z.B. Haustechnik, Bauphysik) oder beratende Spezialisten (z.B. Brandschutzexperte, Lärm) beizuziehen.

Eine Mehrfachbeteiligung des Holzingenieurs oder Bauingenieurs und des Landschaftsarchitekten sowie von Fachplanern und beratenden Spezialisten, ist zulässig.

Es liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden, bei Mehrfachbeteiligungen die Teams zu orientieren und möglichen Wissenstransfer in den unterschiedlichen Zusammensetzungen zu verhindern.

3.5 VERBINDLICHKEITSERKLÄRUNG

Mit der Wettbewerbsteilnahme anerkennen die Teilnehmenden die Programmbestimmungen, die Fragenbeantwortung und die Entscheide des Preisgerichts in Ermessensfragen. Sie sichern zu, die Anonymität der Wettbewerbsbeiträge bis zum Abschluss des Wettbewerbs zu wahren.

Die Teilnehmenden erklären mit ihrer Anmeldung verbindlich, dass sie Steuern und Sozialabgaben bezahlen. Ebenso erklären die Teilnehmenden verbindlich, dass weder Betreibungen noch gerichtliche Verfahren gegen sie im Gange sind, welche mit der vorgesehenen Aufgabe unvereinbar sind.



3.6 BEFANGENHEIT UND AUSSTANDSGRÜNDE

Gemäss der Ordnung sia 142 (Ausgabe 2009) ist es das Gebot der Teilnehmenden bei nicht zulässigen Verbindungen zum Auftraggeber, zu einem Mitglied des Preisgerichts oder zu einem im Programm aufgeführten Experten auf eine Teilnahme zu verzichten. Die diesbezügliche schriftliche Unbefangenheitserklärung im Anmeldeformular gilt als zwingende Voraussetzung für die Teilnahmeberechtigung.

Es wird auf die sia-Wegleitung 142i-202d «Befangenheit und Ausstandsgründe» (Juni 2013) verwiesen.

3.7 PROJEKTVARIANTEN UND VOLLSTÄNDIGKEIT

Die Teilnehmenden dürfen nur eine Lösung einreichen. Ein Wettbewerbsbeitrag muss von der Beurteilung ausgeschlossen werden, wenn er nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert wurde, unleserlich ist, unlautere Absichten vermuten lässt oder wenn sein Verfasser gegen das Anonymitätsgebot verstossen hat.

3.8 MASSGEBENDE GRUNDLAGEN

Massgebend für die Durchführung des Verfahrens sind das Wettbewerbsprogramm, die Fragenbeantwortung und der Bericht des Preisgerichts.

3.9 URHEBERRECHT UND ANSPRÜCHE

Das Urheberrecht verbleibt in Übereinstimmung mit Art. 26 der Ordnung sia 142 (Ausgabe 2009) bei den Projektverfassern.

Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge gehen ins Eigentum des Auftraggebers über.

Die Auftraggeberschaft besitzt nach Abschluss des Verfahrens das Recht, die Projektdokumente unter Namensnennung zu veröffentlichen und zu verwenden.

3.10 OPTIONALE BEREINIGUNGSSTUFE

Das Preisgericht behält sich vor eine optionale, anonyme Bereinigungsstufe gemäss Art. 5.4 der Ordnung SIA 142 zwecks Vertiefung und Weiterentwicklung mit mindestens zwei



Projekten durchzuführen, wenn dies als notwendig erachtet wird. Die Bereinigungsstufe ist anonym und wird separat entschädigt.

Die Rangierung und Preiszuteilung findet erst nach der optionalen Bereinigungsstufe statt.

3.11 WEITERBEARBEITUNG

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Auftraggeberin beabsichtigt die Verfasser des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Projekts, im Falle einer Zustimmung des Gemeinderats und eines positiven Entscheids der Stimmbevölkerung, mit der Weiterbearbeitung und Realisierung zu beauftragen.

Den vorgeschriebenen Mitgliedern des Siegerteams (Architektur, Holzingenieur oder Bauingenieur) wird die Weiterbearbeitung in Aussicht gestellt.

Falls der empfohlene Landschaftsarchitekt einen wesentlichen Teil am Verfahrenserfolg hat, wird dieser vom Preisgericht im Bericht entsprechend gewürdigt und die Beauftragung in Aussicht gestellt.

Für konstruktive Beiträge und die Würdigung im Bericht des Preisgerichts werden die Voraussetzungen geschaffen, dass beigezogene Fachplaner direkt beauftragt werden können. Die Auftraggeberin beabsichtigt die beteiligten Fachplaner und Spezialisten des zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekts mit den weiteren Fachplanerarbeiten zu beauftragen, sofern die entsprechenden personellen Kapazitäten, fachlichen Kompetenzen und ein marktgerechtes Honorarangebot nachgewiesen sind.

BEAUFTRAGUNG

Es ist vorgesehen, unmittelbar nach Abschluss des Verfahrens mit den Projektierungsarbeiten zu beginnen und entsprechende Honorarverträge auszuarbeiten.

Die Auftraggeberin prüft nach Abschluss des Projektwettbewerbs unterschiedliche Realisierungsmodelle. Im Vordergrund steht ein Modell mit Einzelverträgen. Der abschliessende Entscheid über die Auftragserteilung zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe liegt bei der Auftraggeberin. Sie beabsichtigt die weitere Projektbearbeitung entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts zu vergeben. Die Projektbearbeitung wird phasenweise frei gegeben.

Um die architektonische Qualität auch in der Ausführungsphase gewährleisten zu können, hat das zur Weiterbearbeitung empfohlene Team Präsenz vor Ort über die gesamte Bauphase (Bauleitung) zu gewährleisten oder in Abstimmung mit der Auftraggeberin mit einem entsprechend qualifizierten, Partnerbüro zusammen zu arbeiten.



Als Verhandlungsgrundlage gelten für die Planerleistungen folgende Honorarparameter, basierend auf den sia-Ordnungen:

Faktor	Architektur sia 102	Bauingenieur sia 103	Landschaftsarch. sia 105
Schwierigkeitsgrad n	1.0	0.9	1.0
Anpassungsfaktor r	1.0	1.0	1.0
Teamfaktor i	1.05	1.0	1.0
Stundenansatz exkl. MwSt	135	130	135
Leistungsanteil q	100%	100% ¹	100%
Grundfaktor p	Gemäss LHO sia 102/103/105 mit Z Werte (Z1/Z2) von 2018		

¹ Für die Bauingenieurleistungen werden von q 100 % gemäss sia 103 (Ausgabe 2014) in Aussicht gestellt. Die Leistungen beinhalten auch das Honorar für den Holzbau.

Die Auftraggeberin beabsichtigt 100% Teilleistungen an das siegreiche Team mit substantiellen Beiträgen zu vergeben. Vorbehalten bleibt jedoch, je nach Referenzen, Erfahrungen und Kapazitäten des erfolgreichen Teams, eine anderweitige Vergabe von Kostenmanagement und Bauleitung. Zugesichert werden in diesem Fall für Architekturleistungen die Projektierung, die Ausschreibungs- und Realisierungsplanung sowie die gestalterische Bauleitung im Rahmen von q mindestens 64 % gemäss Ordnung sia 102 (Ausgabe 2014).

Die Auftraggeberin kann verlangen, dass lokale, ortsansässige Unternehmer zur Offertstellung eingeladen werden.

ETAPPIERUNG

Eine Etappierung ist aus heutiger Sicht nicht vorgesehen.



3.12 PREISGERICHT UND EXPERTEN

Das Preisgericht setzt sich aus stimmberechtigten Sach- und Fachpreisrichtern zusammen. Dazu kommen nicht stimmberechtigte Experten, welche im Rahmen des Verfahrens an der Diskussion teilnehmen und Empfehlungen aussprechen können.

SACHPREISRICHTER (MIT STIMMRECHT)

Das Sachpreisgericht ist mit 3 Stimmen ausgestattet.

- Markus Riedweg, Gemeindepräsident, Dagmersellen
- Astrid Meier, Gemeinderätin Ressort Bau, Dagmersellen
- Thomas Graber, Gesamtschulleiter, Dagmersellen
- Judith Fölmlí, Präsidentin Bildungskommission, Dagmersellen (Ersatz)

FACHPREISGERICHT (MIT STIMMRECHT)

Das Fachpreisgericht ist mit 4 Stimmen ausgestattet.

- Norbert Truffer, dipl. Arch. FH SIA BSA, Luzern (Vorsitz)
- Esther Deubelbeiss, dipl. Arch. ETH SIA BSA, Luzern
- Thomas Lussi, dipl. Arch. ETH SIA BSA, Luzern
- Daniel Indermühle, dipl. Bauing. HTL SIA, Thun
- Monika Schenk, Landschaftsarchitektin MLA BSLA, Zürich (Ersatz)

EXPERTEN OHNE STIMMRECHT (OHNE STIMMRECHT)

- Urs Fellmann, Präsident Planungskommission, Dagmersellen
- Daniel Pfister, Leiter Bau und Infrastruktur, Dagmersellen
- Karin Wettstein, Ressort Bildung, Dagmersellen
- Hannes Steiner, Turnverein, Dagmersellen
- Marianne Steiner, Turnverein, Dagmersellen
- Richard Küng, Hauswart, Dagmersellen
- Daniel Kaufmann, ZEITRAUM Planungen, Luzern

Das Preisgericht behält sich vor bei Bedarf weitere Experten ohne Stimmrecht beizuziehen.



3.13 BEURTEILUNGSKRITERIEN IM WETTBEWERB

Die Projektbeiträge werden nach den folgenden Kriterien beurteilt. Die Reihenfolge enthält keine Wertung, die Beurteilungskriterien werden vom Preisgericht in einer Gesamtwertung angewendet.

QUARTIERVERTRÄGLICHKEIT UND UMGEBUNG

Quartierverträglichkeit und Einbettung ins ortsbauliche Gefüge, Einpassung ins Terrain, Massstäblichkeit, Qualität der Aussen- und Freiräume, Sicherung und Aufwertung bestehender Aussenraumqualitäten, Bezug zum öffentlichen Raum und zu den Schul- und Sportanlagen.

ARCHITEKTUR

Architektonisches Gesamtkonzept, Identität und Ausstrahlung des Gesamtbauwerks, Qualität der Zugangssituationen und Durchwegung.

Soziokulturelle Ansprüche oder sozial nachhaltige Aspekte wie eine alltagsgerechte Nutzung, Behaglichkeit und Sicherheit im Innen- und Aussenraum, Sichtbezüge, akustischer Komfort, flexible Nutzungsformen, gute Orientierung und Beleuchtung, gut auffindbare Wegverbindungen, gute Zugänglichkeit der Anlage und Behindertengängigkeit sind zu erfüllen.

HOLZBAU

Innovative und wirtschaftliche Lösung, basierend auf einem Holzbausystem, welches in Bezug auf Struktur, Konstruktion, Statik und Nachhaltigkeit optimal auf einen Hallenbau abgestimmt ist.

FUNKTIONALITÄT

Funktionale Qualitäten des Baus (Erfüllung der Normen für Hallenbauten, Zweckmässigkeit der Grundrisse und Erfüllung der Vorgaben, Gebrauchswert der Anlage, sinnvolle Erschliessung) und Nutzungsflexibilität.

WIRTSCHAFTLICHKEIT, NACHHALTIGKEIT, UNTERHALT

Kostenbewusste Bauweise, Kompaktheit von Flächen und Bauvolumen, Ökologie, Umweltverträglichkeit bzgl. Materialisierung, Nachhaltigkeit und Konstruktion (unter anderem Halle Holzbau), Realisierbarkeit, Funktionalität Unterhalt / Betrieb.



3.14 ABLAUF UND TERMINE

AUSSCHREIBUNG

Die Ausschreibung des Projektwettbewerbs erfolgt öffentlich. Die Ausschreibung des Projektwettbewerbs erfolgt über folgenden Medien:

- Kantonsblatt Luzern
- Webseite der Gemeinde (www.dagmersellen.ch)
- Webseite espazium (www.competitions.espazium.ch)
- Webseite ZEITRAUM Planungen AG (www.zeitraumplanungen.ch/Aktuell)

ANMELDUNG

Die Anmeldung zum Wettbewerb muss bis zum Dienstag, 13. Oktober 2020, 16.00 Uhr im Wettbewerbssekretariat ZEITRAUM Planungen AG, Brünigstrasse 25, 6005 Luzern mit der Bezeichnung «Projektwettbewerb Chilefeld Dagmersellen» eingetroffen sein.

Die schriftliche Anmeldung erfolgt mittels Anmeldeformular und muss folgende Dokumente beinhalten:

- Anmeldeformular Team
- Zahlungsbestätigung

Das Wettbewerbsdepot von CHF 500.00 für den Bezug der Modellgrundlage ist bis zur Anmeldefrist auf das folgende Konto zu überweisen:

IBAN: Valiant Bank Bern CH 15 0630 0020 1834 1210 7

Die Rückerstattung des geleisteten Depots erfolgt bei fristgerechter Abgabe des vollständigen und beurteilungsfähigen Projekts nach Abschluss des Verfahrens.

STARTVERANSTALTUNG UND ABGABE DER GRUNDLAGEN

An einer gemeinsamen **obligatorischen Startveranstaltung am Donnerstag, 22. Oktober 2020 um 10.00 Uhr** wird der Perimeter besichtigt. Die Nichteinhaltung führt zum Ausschluss vom Wettbewerbsverfahren. Es dürfen max. zwei Personen eines Teams teilnehmen. Die Veranstaltung findet unter den entsprechenden BAG-Richtlinien (eigene Maske mitnehmen) statt und alle teilnehmenden Personen werden registriert. Treffpunkt ist die Pausenhalle zwischen den Schulhäusern «Kastanie» und «Birke». Anschliessend wird das Modell im Pfarrei- und Gemeindezentrum «Arche» abgegeben.

Das Wettbewerbsprogramm und die Wettbewerbsunterlagen werden den Teilnehmern am Donnerstag, 22. Oktober 2020 in digitaler Form mittels Downloadlink zur Verfügung gestellt.



FRAGERUNDE

Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit dem Preisgericht schriftlich und anonym Fragen zu stellen. Die anonymisierten Fragen müssen bis zum Donnerstag, 12. November 2020 per Briefpost (Poststempel, Priority-Post) oder Kurier an das Wettbewerbssekretariat ZEITRAUM Planungen AG, Brünigstrasse 25, 6005 Luzern mit der Bezeichnung «Projektwettbewerb Chilefeld Dagmersellen» geschickt werden.

Die Fragenbeantwortung enthält eine Zusammenstellung aller schriftlichen Fragen und der entsprechenden Antworten. Sie gilt als verbindliche Ergänzung zum Wettbewerbsprogramm. Die Antworten werden den Teams per Mail oder Downloadlink ca. Ende November 2020 zugestellt.

ABGABE DER PLÄNE

Zur Wahrung der Anonymität müssen alle verlangten Pläne, Dokumente, digitalen Daten sowie das Verfassercover mit einem Kennwort versehen werden und abgegeben oder per Post oder Kurierdienst an den Bestimmungsort gesendet werden. Die Wettbewerbseingabe ist vollumfänglich zu anonymisieren und darf keine Absenderangabe oder sonstige Hinweise auf die Verfasser enthalten.

Das komplette Projektdossier ist mit dem Vermerk «Projektwettbewerb Chilefeld Dagmersellen» und einem Kennwort versehen bis **Freitag, 26. Februar 2021, 16.00 Uhr**, abzugeben. Der Abgabeort ist die Gemeindeverwaltung, Gemeindehausweg 1, 6252 Dagmersellen. (Bitte beachten Sie die Annahmezeiten Dienstag bis Freitag von 8.30 – 11.30 und 13.30 – 16.00 Uhr). Die persönliche Abgabe hat durch eine dem Wettbewerbsbüro und der Gemeindeverwaltung unbekannte Person zu erfolgen. Für die Postaufgabe gilt als massgebendes Aufgabe-Datum (Poststempel) der Montag, 22. Februar 2021 mit der Versandform »Sperrgut Economy«. Es wird auf die sia-Wegleitung 142i-301d »Postversand von Beiträgen von Wettbewerben und Studienaufträgen« (Juni 2015) verwiesen.

Zur Wahrung der Anonymität im Wettbewerb müssen sämtliche digitalen Daten unabhängig von ihrem Verwendungszweck in einem separaten, blickdichten und verschlossenen Couvert, das nur mit der Bezeichnung »digitale Daten« und dem Kennwort gekennzeichnet ist, abgegeben werden. Die elektronischen Daten dienen dem Bericht des Preisgerichts. Für die Verwendung der digitalen Daten gilt die sia-Wegleitung 142 i - 302d »Verwendung digitaler Daten«.

ABGABE DER MODELLE

Die Modelle 1:500 müssen mit dem Vermerk «Projektwettbewerb Chilefeld Dagmersellen» und einem Kennwort versehen am **Mittwoch, 17. März 2021, zwischen 09.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr** durch eine der Gemeindeverwaltung unbekannte Person am Bestimmungsort abgegeben worden sein. Der Abgabeort ist das Pfarrei- und Gemeindezentrum «Arche», Untere Kirchfeldstrasse 8, 6252 Dagmersellen.



VORPRÜFUNG

Die Projektdossiers werden durch die ZEITRAUM Planungen AG - bei Bedarf in Zusammenarbeit mit Experten - auf Einhaltung der Rahmenbedingungen sowie auf Erfüllung der Aufgabenstellung geprüft. Alle Projekte werden einer formellen (Anonymität, Vollständigkeit, Wahrung der Fristen, Einhaltung der Projektierungsbedingungen u.a.) und einer projektbezogenen Vorprüfung (Einhaltung der Vorgaben und Randbedingungen) unterzogen. Die Ergebnisse der Vorprüfung werden dem Preisgericht in einem Bericht zur Verfügung gestellt.

Die Ermittlung der Gesamtbaukosten der Projektvorschläge in der engeren Wahl erfolgt durch externe Bauökonominnen.

AUSSCHLUSS

Die Ausschlusskriterien vom Verfahren gelten nach der Ordnung siehe 142. Ergänzend gelten die Punkte unter den Kapiteln 3.4 Teambildung und 3.14 Startveranstaltung und Abgabe der Grundlagen.

BEURTEILUNG

Das Preisgericht erstellt einen Bericht, worin die allgemeinen Gesichtspunkte des Projektwettbewerbs erörtert sind, die Beiträge im Gesamtzusammenhang beurteilt, der generelle Ablauf der Beurteilung festgehalten sowie die Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus dem Projektwettbewerb für die Weiterbearbeitung und das weitere Vorgehen formuliert werden. Der Schlussbericht des Preisgerichts wird allen Teilnehmenden zugestellt.

VERÖFFENTLICHUNG

Das Verfahren erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. In Absprache mit der Auftraggeberin wird zu gegebener Zeit über die geeignete Form der Information und der Öffentlichkeitsarbeit entschieden. Der Ausgang des Projektwettbewerbs wird den Teilnehmenden nach der Genehmigung durch die Auftraggeberin schriftlich eröffnet. Die Auftraggeberin und die Teilnehmenden verzichten bis zur Freigabe auf das Recht zur Veröffentlichung.

Nach Abschluss der Beurteilung werden alle Projekte unter Namensnennung während einiger Tage öffentlich ausgestellt. Ort und Öffnungszeiten der Ausstellung werden den Teilnehmenden frühzeitig bekannt gegeben.

Die Resultate des Projektwettbewerbs werden in geeigneter Form in den Fachmedien und der lokalen Presse veröffentlicht.



3.15 ZUSAMMENFASSUNG TERMINE WETTBEWERB

Aufgrund der aktuellen Corona Situation können Änderungen im Terminplan anfallen.

- SA 26. Sep 20 Publikation, Ausschreibung
- Di 13. Okt 20 Anmeldung
- Do 22. Okt 20 Startveranstaltung und Abgabe Modell
- Do 22. Okt 20 Grundlagen als Downloadlink
- Do 12. Nov 20 Frageneingang, schriftlich
- ca. Ende Nov 20 Fragenbeantwortung
- Fr 26. Feb 21 Abgabe der Pläne
- Mi 17. März 21 Abgabe der Modelle
- April 21 Beurteilung
- April 21 Verfügung und Freigabe durch die Gemeinde
- Mai 21 Ausstellung der Arbeiten

3.16 WEITERE TERMINE

Für die Projektierungs- und die Realisierungsphase sind folgende Termine geplant:

- April - Juni 21 Überarbeitung Siegerprojekt (Stufe Vorprojekt)
- Sep 21 Urnenabstimmung Baukredit Vorprojekt (+/- 15%)
- Okt - Dez 21 Bauprojekt und Baugesuch
- Jan - März 22 Baubewilligungsverfahren
- April 22 Baubewilligung
- Mai 22 - Sep 22 Ausführungsplanung
- Okt 22 - Juni 24 Realisierung
- Aug 24 Inbetriebnahme für Schuljahr 2024/25

PROJEKTPERIMETER / BAUBEREICH

Die neue 3-fach Turnhalle, Schulräume und Tagesstrukturen sollen im Bereich des eingezeichneten Planungspersimeters zu liegen kommen. Für die Einschränkung des Standorts wird gegen Nord-Ost zum bestehenden Sportplatz der Baubereich begrenzt - zur Begrenzungslinie ist kein Abstand einzuhalten - , zusätzlich gelten die zu Parzelle Nr. 370, 372, 375 geltenden regulären Grenzabstände und der feuerpolizeiliche Minimalabstand zu den bestehenden Schulgebäuden (Arche, Birke, Buche).

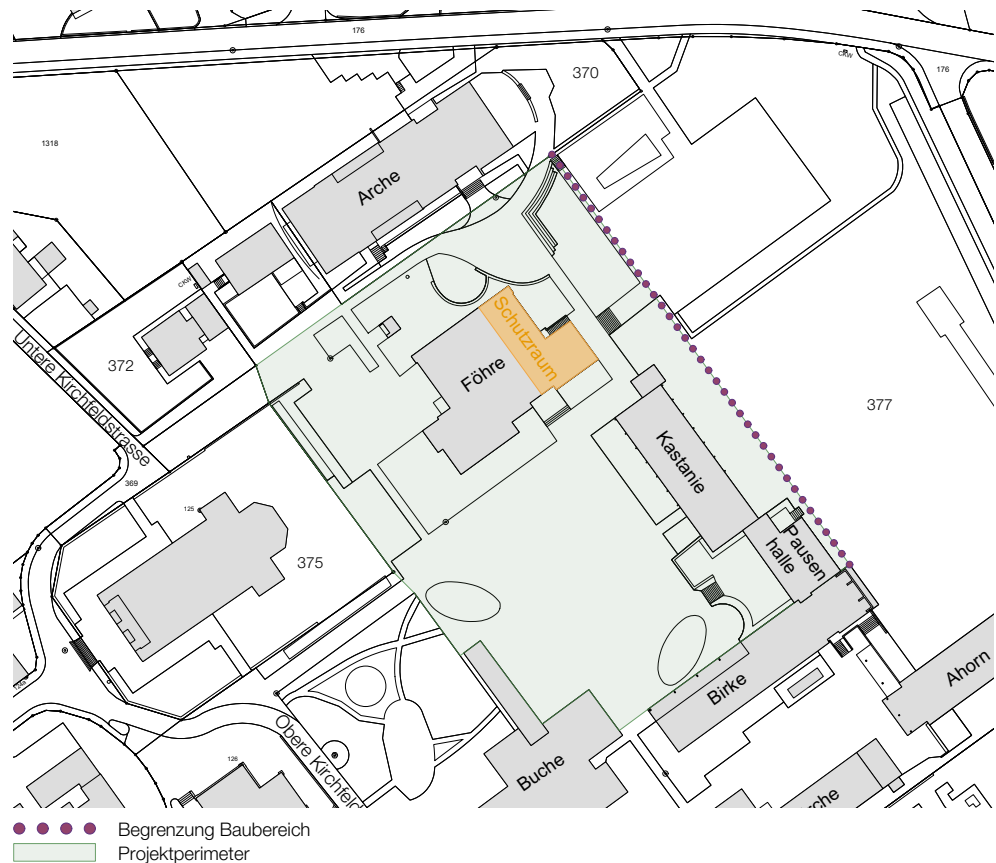


Abb. Projektperimeter

4.2 BESTEHENDE ANLAGEN

FÖHRE

Das Schulgebäude «Föhre» entspricht funktional nicht mehr den heutigen Anforderungen. Für die bestehenden Schulräume und die Turnhalle «Föhre» ist daher ein Abbruch vorgesehen.

Die bestehende Zivilschutzanlage im EG des Schulgebäudes «Föhre» soll erhalten und weiter für diese Nutzung betrieben werden. Das Bauwerk kann als alleinstehender Bau oder in Kombination mit einer oberirdischen Nutzung überbaut werden. Der detaillierte Bericht über die Wiederverwendung des Schutzraumes ist den Wettbewerbsunterlagen zu entnehmen.

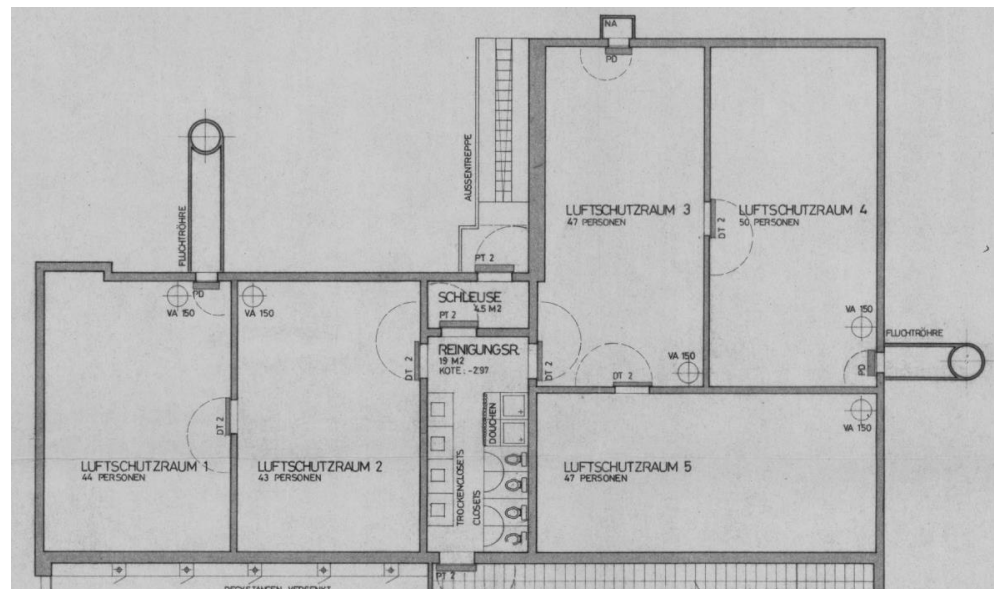


Abb. Grundriss Schutzraum

KASTANIE

Das Schulgebäude «Kastanie» kann grundsätzlich stehengelassen werden. Eine Sanierung und Umnutzung ist jedoch hinsichtlich der kleinteiligen Grundrissstruktur und der geforderten statischen Ertüchtigung sowie den energetischen Massnahmen sehr aufwändig und wirtschaftlich nicht sinnvoll. Daher ist ein Rückbau des Schulgebäudes möglich.

PAUSENHALLE

Die bestehende Pausenhalle zwischen den Schulhäusern «Kastanie» und «Birke» soll grundsätzlich erhalten werden. Anpassungen gegenüber einem Neubau sind möglich.

4.3 ZUFAHRT / ERSCHLIESSUNG

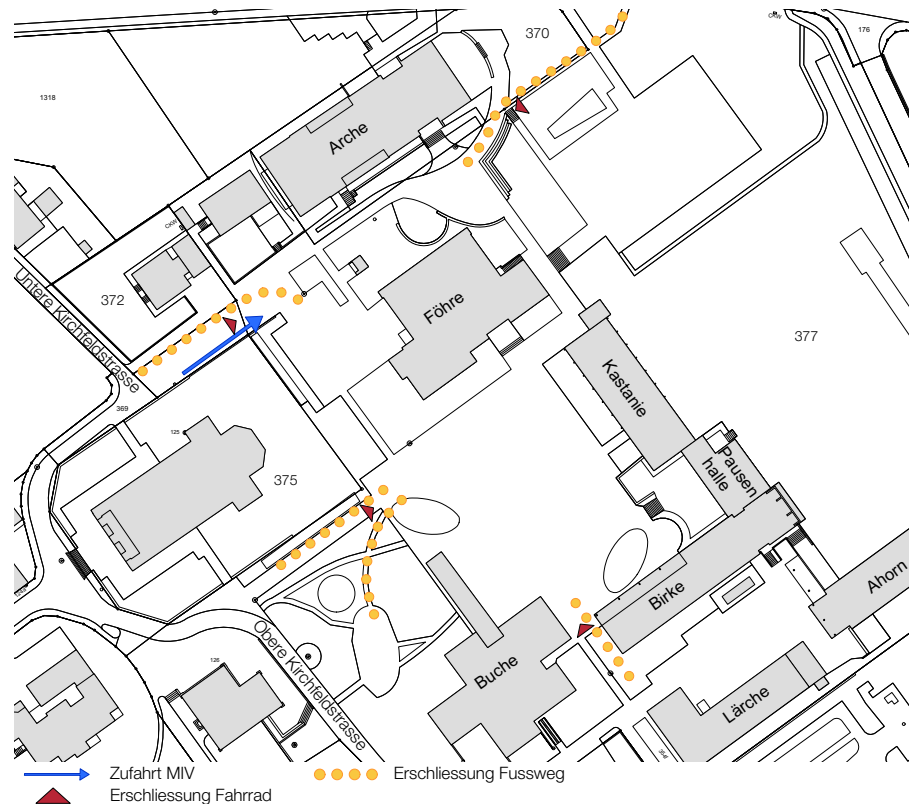


Abb. Zufahrten MIV, Erschliessung Fahrrad und Fusswege

MIV

Die Zufahrt MIV (Motorisierter Individualverkehr) auf dem Projektperimeter erfolgt über die «Untere Kirchfeldstrasse». In Ausnahmesituationen kann eine Erschliessung für den Vereinsport (nach Schulschluss) oder für grössere Veranstaltungen über die «Obere Kirchfeldstrasse» erfolgen.

VELOS

Die Zufahrt für Velos ist an mehreren Stellen möglich. Einerseits erfolgt die Erschliessung über die beiden Strassen «Untere- und Obere Kirchfeldstrasse». Weiter ist eine nördliche, über die Kreuzbergstrasse und eine südlich, über die bestehenden Wegführungen, möglich. Die bestehenden Veloparkplätze südwestlich des Schulhauses «Birke» werden über den Pausenplatz erschlossen.

ANLIEFERUNG

Die Zufahrt kann über die «Untere Kirchfeldstrasse» oder über die «Obere Kirchfeldstrasse» möglich sein. Die Anlieferung und der Warenumschatg erfolgen mit einem LKW (2-Achser, Länge ca. 12 m). Im Weiteren müssen an dieser Stelle auch Personentransporte mit einem Car (Länge 12 - 14 m) möglich sein.

Die Zu- und Wegfahrt für die Anlieferung und den Personentransport ist mittels Schleppkurven (Wendehammer) in den Plänen darzustellen.

Zufahrt und Transport von Turngeräten (z.B. Barren) zu der neuen Sportanlage sind sicherzustellen.

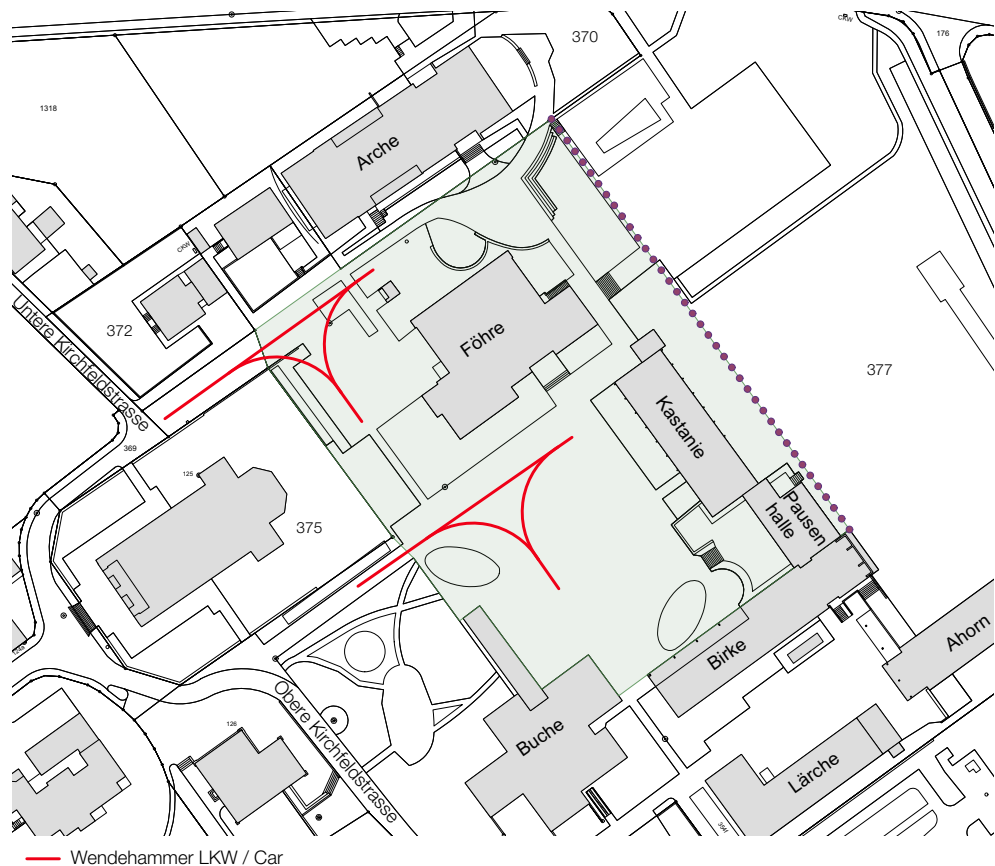


Abb. Varianten Anlieferungen

NOTZUFAHRT

Die Notzufahrt (Feuerwehr) ist über die «Untere Kirchfeldstrasse» über den zentralen Pausenplatz zu gewährleisten.



4.4 PARKIERUNG

Für die Schulanlage sind genügend Parkplätze ausserhalb des Projektperimeters vorgesehen. Die Parkplätze werden von der Schule, den Vereinen sowie grössere Anlässe der Kirche (bsp. Beerdigung) genutzt. Innerhalb des Perimeters müssen folgende Parkplätze im Bereich der Föhre geplant werden.

- Anzahl Parkplätze für Schule: 3 PP IV

Die Fahrradabstellplätze und Kickboardabstellplätze sind im Bereich Föhre zu planen.

- Anzahl Veloparkplätze: 150 Veloabstellplätze
- Anzahl Kickboardabstellplätze: 20 Kickboardabstellplätze

4.5 KONSTRUKTION

Die 3-fach Turnhalle ist in einer Holzkonstruktion zu realisieren. Die Konstruktion der Schulräume und Tagesstrukturen ist frei wählbar.

Ein sommerlicher und winterlicher Wärmeschutz sowie die Witterungsbeständigkeit der Fassade muss gewährleistet sein.

4.6 NUTZUNG

Es soll ein Neubau mit 3-fach Turnhalle sowie Schulräume und Tagesstrukturen geplant werden, die der Schule und den Vereinen dient. Eine gleichzeitige Belegung der verschiedenen Räumlichkeiten durch mehrere Nutzergruppen ist dabei vorzusehen.

Die Turnhalle, die Tagesstrukturen sowie die Schulräume müssen eigenständig voneinander funktionieren können. Ein gemeinsamer Zugang ist möglich. Die WC-Anlagen können flexibel genutzt werden und den entsprechenden Räumen zugeschlagen werden. Eine Abgrenzung der verschiedenen Räumlichkeiten muss jedoch gewährleistet sein.

Um eine möglichst grosse Nutzungsflexibilität zuzulassen, muss die 3-fach Turnhalle in drei Einheiten unterteilt werden können. Einer guten Raumakustik der Turnhalle sowie akustische Trennung der Hallen ist grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Die Erschliessung muss für jede Halle einzeln gewährleistet sein.

4.7 PLANUNGSRECHTLICHE SITUATION

Der Projekt- und Planungsperimeter liegt im Bereich des Schulareals auf der Parzelle GB N° 377. Die Parzelle GB N° 377 liegt in der Zone für öffentliche Zwecke Oe.

4.8 ENERGIESTANDARD

Es sind die Vorgaben der rechtsgültigen kantonalen Energiegesetzgebung zum Zeitpunkt des Baugesuchs einzuhalten.

4.9 ENERGIEVERSORGUNG

Im bestehenden Schulhaus «Birke» befindet sich eine Holzschnitzelheizung. Es ist vorgesehen den Neubau über diese bestehende Energieerzeugung mittels Fernleitung zu erschliessen bzw. zu beheizen.

Siehe auch Raumprogramm Punkt HT Haustechnik, Heizung / Lüftung

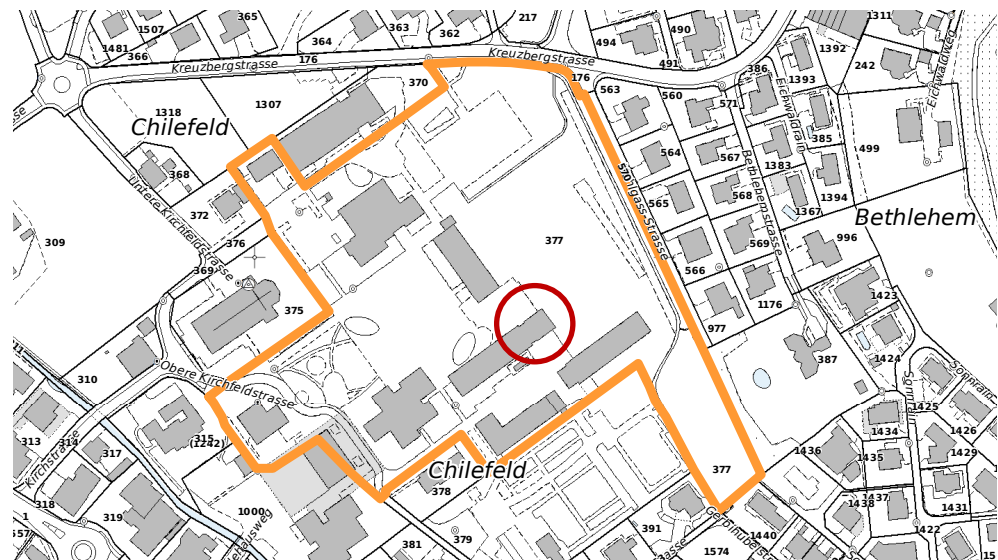


Abb. Standort Holzschnitzelheizung im Schulhaus «Föhre»

4.10 BRANDSCHUTZANFORDERUNGEN

Die Schweizerischen Brandschutzvorschriften VKF sind einzuhalten. Sie sind auf der VKF-Webseite ersichtlich. Die Gebäudeversicherung Luzern stellt zusätzliche Informationen und Planungshilfen zur Verfügung.

4.11 HINDERNISFREIES BAUEN

Das behindertengerechte Bauen richtet sich nach dem Behinderten-Gleichstellungsgesetz des Bundes BehiG und dessen Ausführungsvorschriften, sowie nach den Bestimmungen des kantonalen Rechts.

Der Neubau mit allen notwendigen Anlagen ist nach der Norm sia 500 (Ausgabe 2009 oder aktueller) zu erstellen: Erschliessungswege, Zirkulationsflächen, Lifte und Zugänge sind behindertengerecht zu erstellen.

4.12 UMGEBUNG

Die Umgebung im gesamten Perimeter soll aufgewertet werden, bestehende Anlagen, wie Spielplatz, Kleintiergehege sollen bei einem Rückbau wieder ersetzt werden. Der zentrale Pausenplatz soll in einer angemessenen Grösse beibehalten werden und auch in Zukunft für die Schüler- und Schülerinnen (Kindergarten bis 9. Klasse), sowie von der Lehrerschaft genutzt werden können.

Die Nutzung des Platzes für öffentliche Veranstaltungen, wie Kilbi, Weihnachtsmarkt, Parkierung muss weiterhin möglich sein und soll befahrbar ausgeführt werden.

Südwestlich des bestehenden Pausenplatzes befinden sich zwei Bäume. Die beiden Linden sind zu erhalten.

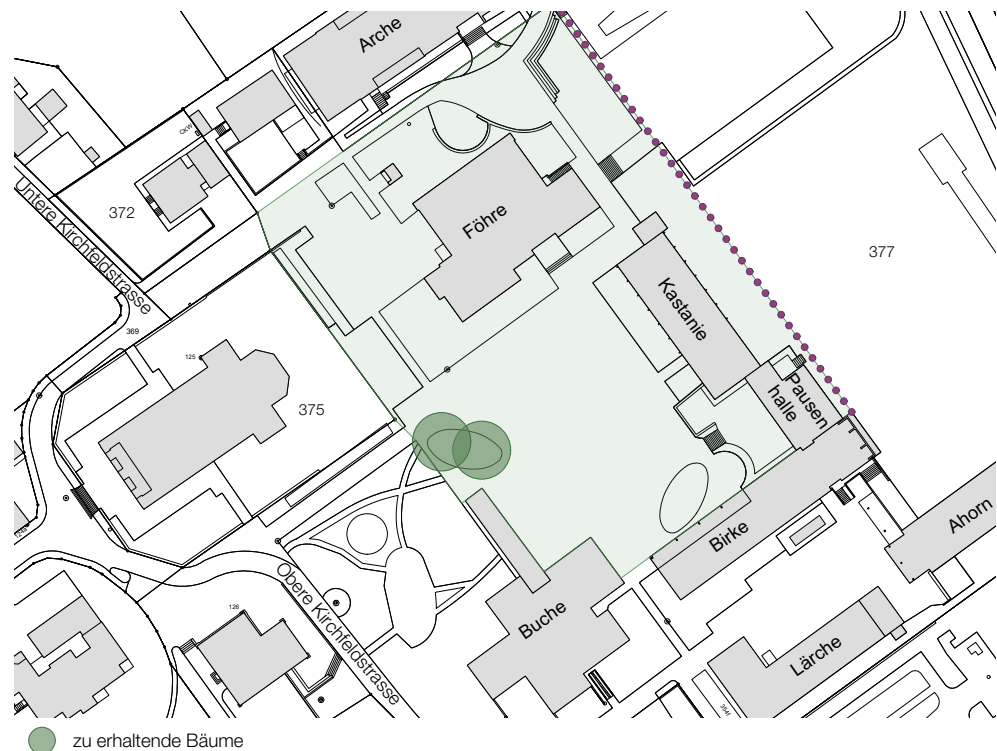


Abb. Situation zu erhaltende Bäume



5. ZIELE

5.1 ARCHITEKTUR / UMGEBUNG

Der Neubau soll sich optimal ins ortsbauliche Gefüge einpassen und eine angemessene Ergänzung zur bestehenden Bebauung bilden, so dass ein Gesamtbild von hoher Qualität entsteht.

Im Rahmen des Projektwettbewerbs werden Aussagen zu folgenden Themen erwartet:

- Eingliederung des Neubaus in das bestehende Ortsbild
- Einpassung des Gebäudes in die Geländesituation
- Anbindung an die bestehende Schulanlage
- Aussagen zur Erschliessung
- Aussagen zu Fassaden, Aussenbezügen und Materialisierung
- Grundrisse mit sinnvoller innerer Erschliessung und kurzen Wegen
- Raumflexibilität
- Aufwertung und Gestaltung Aussenräume
- Nutzung Pausenplatz für öffentliche Anlässe

Soziokulturelle Ansprüche oder sozial nachhaltige Aspekte wie eine alltagsgerechte Nutzung, Behaglichkeit und Sicherheit im Innen- und im Aussenraum, Sichtbezüge, akustischer Komfort, flexible Nutzungsformen, gute Orientierung und Beleuchtung, gut auffindbare Wegverbindungen, gute Zugänglichkeit der Anlage und Behindertengängigkeit sind zu erfüllen.

5.2 WIRTSCHAFTLICHKEIT UND NACHHALTIGKEIT

Einer wirtschaftlichen Bauweise ist Rechnung zu tragen. Folgende Punkte sind besonders zu beachten:

- Materialisierung und Konstruktion bezüglich Ökologie und Nachhaltigkeit
- Gute Tageslichtversorgung der Hauptnutzräume



6. WETTBEWERBSGRUNDLAGEN

(Siehe Link FTP Server)

- Anmeldung Team
- Wettbewerbsprogramm
- Raumprogramm

PLANGRUNDLAGEN

- AV-Daten (Daten der amtlichen Vermessung)
- Höhenaufnahmen
- Zonenplan: <https://www.geo.lu.ch/map/zonenplan/>

BERECHNUNGSGRUNDLAGEN UND FORMULARE

- Berechnungsvorlage Flächen und Volumina sia 416 (excel)
- Berechnungsvorlage Hüllflächen (excel)

VERFASSERANGABEN

- Dokument »Verfasserangaben«

WEITERE GRUNDLAGEN

- Bericht Prüfung Wiederverwendung Schutzraum
- Werkleitungspläne
- Bestandespläne Schulanlagen Kastanie und Föhre
- Machbarkeitsstudien
- Schulbauten Kanton Luzern (Empfehlungen)

MODELLGRUNDLAGE

- Modellgrundlage 1:500



7. ABZUGEBENDE UNTERLAGEN

Die eingereichten Unterlagen müssen es ermöglichen, die Vorschläge bezüglich ihrer qualitativen und quantitativen Inhalte korrekt zu beurteilen. Prägnante, rasch erfassbare Darstellungen und Farbverwendungen erlauben es, die Projekte mit einfachen Mitteln zu reproduzieren. Alle Dokumente sind mit der Bezeichnung «Projektwettbewerb Chilefeld Dagmersellen» sowie einem Kennwort zu versehen. Die Pläne müssen von links nach rechts nummeriert und mit einem Kennwort versehen werden.

Es dürfen max. 3 bis 4 Pläne A0, Hochformat (2-fach in Papierform) mit folgenden Inhalten abgegeben werden:

1. **Situationsplan 1:500 (genordet, Norden oben)**, mit der Darstellung des Gesamtkonzepts, insbesondere des Gebäudevolumens (Dachaufsicht) sowie der Umgebung mit Zugängen, Erschliessung, Velo-Parkierung, Anlieferung (inkl. Schleppkurven), Grundstücksgrenzen etc.
2. **Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:200**. Im Erdgeschoss sind die neuen Höhenkoten anzugeben und die nähere Umgebung ist mit konzeptionellen Angaben zu Bepflanzung und Materialisierung darzustellen. Alle Räume sind mit den im Raumprogramm angegebenen Bezeichnungen und mit den projektierten Raumflächen zu beschriften. In den Schnitten und Fassaden sind das gewachsene sowie das projektierte Terrain sowie Höhen- und Dachkoten einzutragen.
3. **Fassadenausschnitt 1:50** (Ansicht und Schnitt) zum Verständnis von Materialisierung und Konstruktion.
4. **Statisches Konzept** mit Übersichtsplan, Axonometrie o.Ä., Darstellung der wesentlichen konstruktiven Details, Erläuterungsbericht zu Tragwerk und Holzkonstruktion
5. **Flächen- und Volumenberechnung** gemäss Norm sia 416 (2003) (Geschossflächen GF, Gebäudevolumen GV) sowie **Hüllflächen** (ober- und unterirdische Fassaden, Fensterflächen) mit erläuternden, massstäblichen und nachvollziehbaren Schemata 1:500 (A4 / A3, excel und pdf), auf den abgegebenen Formularen.
6. **Erläuterungen** bezüglich der Themen ortsbauliches und architektonisches Konzept, Wirtschaftlichkeit, Energie, Ökologie, Nachhaltigkeit, Erschliessung, Umgebung sowie Konstruktion und Materialisierung auf den A0-Plänen.
7. **Max. 2 Visualisierungen** (z.B. Rendering, Darstellung in Skizzenform, bearbeitetes Modellfoto), die räumlich, atmosphärische Darstellungen der Projektidee aufzeigen.
8. **Planverkleinerungen A3** (2-fach), mit 250 dpi/cm² in Papierform.
9. **Modell 1:500** mit weissen Bauvolumen und raumrelevanten Bäumen.



10. **Elektronischer Datenträger in einem separaten Couvert im Verfasserouvert** (USB-Stick) mit sämtlichen Dokumenten, bezeichnet mit »Digitale Daten« und dem Kennwort:
 - File «Pläne A0_» und Kennwort (pdf zusammengefügt, max. 50 MB, min. 250 dpi/cm²)
 - File «Pläne A3_» und Kennwort (pdf zusammengefügt, max. 12 MB, min. 250 dpi/cm²)
 - File «Schemata_» und Kennwort, (pdf zusammengefügt, max. 12 MB)
 - File «Berechnungen_» und Kennwort (pdf, excel).
11. **Verfasserangaben** (mit Dokument «Verfasserangaben», Bankkontoverbindung bzw. Einzahlschein) **in einem blickdichten und verschlossenen Couvert** nur mit «Projektwettbewerb Chilefeld Dagmersellen» und dem Kennwort bezeichnet.



8. GENEHMIGUNG PROGRAMM

8.1 PROGRAMMGENEHMIGUNG PREISGERICHT

Vom Preisgericht genehmigt
Dagmersellen, am 24. September 2020

Markus Riedweg

Astrid Meier

Thomas Graber

Judith Fölmli (Ersatz)

Norbert Truffer (Vorsitz)

Esther Deubelbeiss

Thomas Lussi

Daniel Indermühle

Monika Schenk (Ersatz)



8.2 SIA-KONFORMITÄT

Die Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge hat das Programm geprüft. Es ist konform zur Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2009. Die Honorarvorgaben im Programm sind nicht Gegenstand der Konformitätsprüfung nach der Ordnung SIA 142. Dies entspricht den aktuellen kartellrechtlichen Vorgaben.